

Pressemitteilung

Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte verleiht Friedrich-List-Medaille in Gold an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn

Düsseldorf, 20.11.2017 – Am 17. November hat der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb) die Friedrich-List-Medaille des bdvb in Gold an den bekannten Ökonomen Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn verliehen. Die Übergabe fand im Rahmen eines Empfangs beim Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main statt. Mit der Medaille würdigt die größte Vertretung von Wirtschaftsakademikern in Deutschland das herausragende wissenschaftliche und publizistische Schaffen des ehemaligen Präsidenten des Münchner ifo Instituts für Wirtschaftsforschung.

Sinn, so bdvb-Präsident Peter Herrmann in seiner Begrüßung der über 250 geladenen Gäste aus Wirtschaft und Gesellschaft, habe über viele Jahre hinweg mit informativen und meinungsbildenden Beiträgen dazu beigetragen, dass Ökonomie in Deutschland nicht nur von Ökonomen diskutiert werde. Die Ehrung richte sich daher nicht nur an einen brillanten Volkswirt, sondern vor allem an einen engagierten Intellektuellen, der die wirtschaftspolitische Debatte in Deutschland maßgeblich geprägt und gefördert habe.

Diese Einschätzung bekräftigte Holger Steltzner, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, den der bdvb als Laudator gewinnen konnte. Steltzner bescheinigte dem geehrten Ökonomen ein wissenschaftliches Sendungsbewusstsein, Mut zur Äußerung von unbequemen Wahrheiten, politische Unabhängigkeit und die Liebe zum Dialog mit der Öffentlichkeit. Sinn sehe es als seine Pflicht an, seine Erfahrung in die öffentliche Diskussion einzubringen.

Nach der Übergabe der Friedrich-List-Medaille richtete Hans-Werner Sinn selbst das Wort an die Zuhörer und ging auf die Frage ein, wie Europa auf Herausforderungen wie Donald Trump und den Brexit regieren solle. Sinn verdeutlichte die verheerende ökonomische Wirkung des geplanten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union und kritisierte die deutsche Bundesregierung ebenso wie die Europäische Kommission scharf für ihren verharmlosenden, aus ökonomischer Sicht zweckwidrigen Umgang mit dem Brexit.

„Mit seiner Analyse der vertrackten internationalen Situation hat Hans-Werner Sinn einmal mehr bewiesen, dass er ein überzeugter Europäer ist und zu den ökonomischen Vordenkern Deutschlands und Europas gehört. Wir wünschen uns, dass seine Anregungen weiterhin breites Gehör finden – denn so komplex und vernetzt unsere Volkswirtschaften auch sein mögen, so viele Daten und Modelle auch zur Auswertung zur Verfügung stehen, nichts ersetzt die menschliche Vernunft des brillanten Wissenschaftlers“, so bdvb-Präsident Peter Herrmann.

Die erstmals 1961 verliehene, nach Daniel Friedrich List (1789 - 1846) benannte Medaille des bdvb steht für ökonomischen Weitblick, gesellschaftlichen Fortschritt und das Bekenntnis zur pluralistischen Demokratie. Neben Lists Konterfei trägt sie die Inschrift „Friedrich List, Wegbereiter weiträumiger Wirtschaft“. Der Namensgeber gilt als Klassiker der Politischen Ökonomie, Vordenker eines integrierten europäischen Wirtschaftsraums und Pionier des Eisenbahnwesens, das er durch unternehmerische Tätigkeiten in Europa und Amerika vorantrieb.

Über den bdvb: Der 1901 in Berlin gegründete unabhängige Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. vertritt über die Teildisziplinen hinweg die Interessen aller Wirtschaftswissenschaftler in Deutschland in Studium und Beruf. Als anerkannter und größter Wirtschaftsakademikerverband unterstützt er die interdisziplinäre Diskussion über ökonomische Themen und bietet ein Forum für den Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Der bdvb kooperiert mit in- und ausländischen Partnerverbänden, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Kontakt:
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)
Florastr. 29, 40217 Düsseldorf
Tel.: 0211-371022, E-Mail: info@bdvb.de

Pressefoto: Peter Herrmann, Präsident des bdvb, übergibt die Friedrich-List-Medaille an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn.

